



Richard Stauch und Juri Nikolaenko auf der „Langen Nacht der Wissenschaften“

## Neue Projekte beginnen...

...mit dem Start des neuen Schuljahres haben sich im „Innovationsnetz“ auch wieder eine ganze Menge neuer Schülerteams gebildet. Es gibt viele Themen im Bereich Ökologie. Wichtig dabei sind die Forschungen rund um die erneuerbaren Energien. Aber auch Untersuchungen im Umweltbereich werden von den Schülern in Angriff genommen.

Darüber hinaus beschäftigen sich die Teams mit den aktuellen Problemstellungen im technischen Bereich. Im Netzwerk zeigt sich auch ein positiver Trend: durch „jugend forscht“ und andere Wettbewerbe wird der Zusammenhalt unter den Schülern der beteiligten Schulen größer und das Interesse an der Projektarbeit steigt.



Frau Massow, Juri Nikolaenko, Richard Stauch, Anna Kuhlmann (v.l.n.r.)

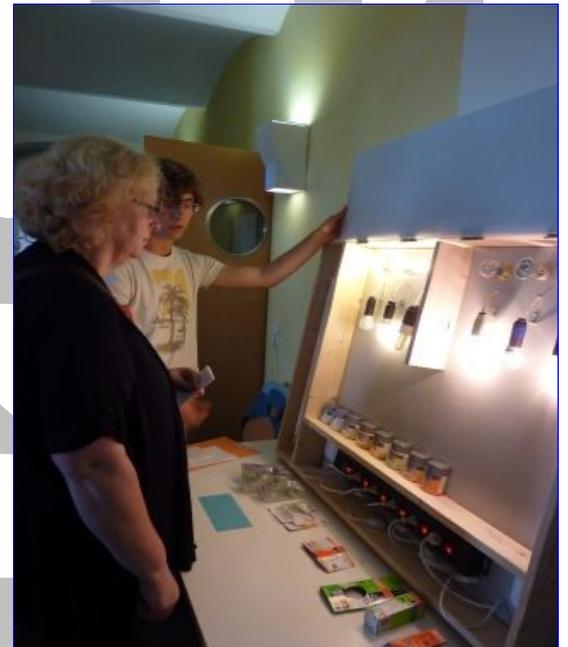
## Stadt der jungen Forscher

## Das Innovationsnetz auf dem Markt der Möglichkeiten

Das neue Schuljahr bot gleich zum Anfang einen ganz besonderen Höhepunkt für die Rostocker Schulen. Im Rahmen der Bestrebungen um den Titel „Stadt der jungen Forscher“ wurde

am 12. September 2011 die Messe „Markt der Möglichkeiten“ in der Ulmenstraße durchgeführt. Dort präsentierten sich bereits bestehende forschende Schülerteams von Rostocker Schulen jüngeren Schülern, die aus dieser Anregung heraus eigene Themen gefunden und Projekte gestartet haben.

Das Innovationsnetz war mit zahlreichen Teams vor Ort. So präsentierten sich vom Musikgymnasium Käthe Kollwitz 5 Teams, vom Innerstädtischen Gymnasium 4 Teams, vom Gymnasium Reutershagen 4 Teams und vom Erasmus-Gymnasium 2 Teams erfolgreich auf der Messe.



Philipp Libuda (Innerstädtisches Gymnasium Rostock) demonstriert seine Experimente mit LEDs



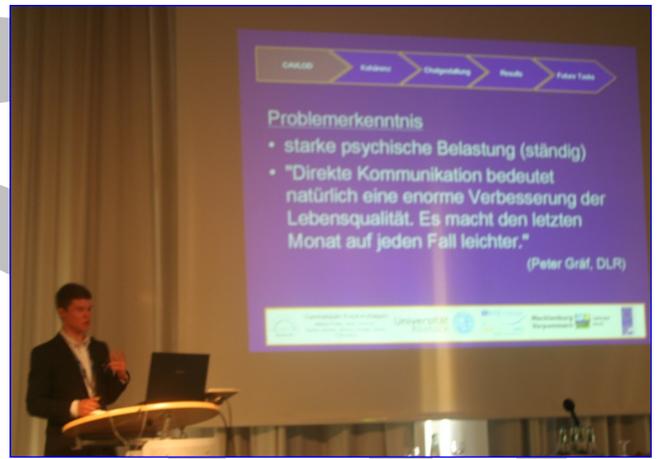
Auf drei Etagen präsentierten Schüler ihre Projekte. Bei dem großen Interesse seitens des „Nachwuchses“ wurde es manchmal ganz schön eng.



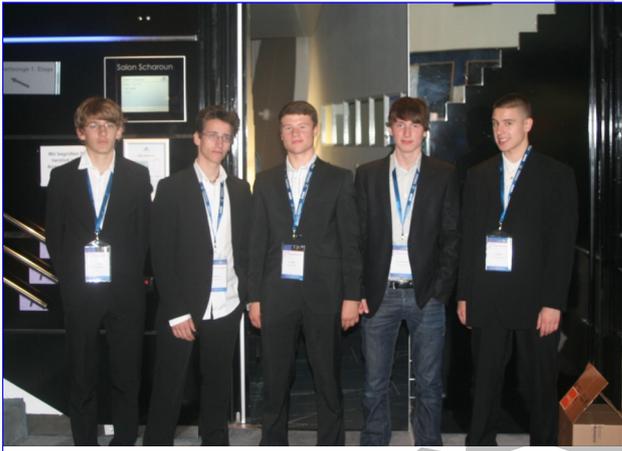
Philipp Markwardt (Erasmus-Gymnasium) und Maria Sophia Schur (Innerstädtisches Gymnasium Rostock) besprechen ihre Projekte.

## Das CAVLOD - Team

Seit zwei Jahren beschäftigen sich fünf Schüler des Gymnasiums Reutershagen mit den Schwierigkeiten zeitverzögerter Kommunikation. Das Projekt „CAVL0D“ der Universität Rostock versucht das Problem der Qualität menschlicher Kommunikation bei größeren Weltraummissionen zu erforschen und den Beteiligten eine sichere und erfolgreiche Kommunikation zu ermöglichen. Am 28.09.2011 war ein ganz großer Höhepunkt in der Arbeit der Schüler: sie durften sich und ihr Projekt auf der Nachwuchstagung des Deutschen Luft- und Raumfahrtkongresses in Bremen präsentieren. Als jüngste Vortragende der gesamten Tagung überzeugten sie ihr Publikum.



Richard Hoppe präsentiert die Arbeit des CAVLOD-Teams auf dem Nachwuchskongress



William Füller, Elias Kirchner, Richard Hoppe, Niklas Fuhrmann und Florian Krones im Kongresszentrum in Bremen



Das Stammzellenteam im Labor des RTC: Susanne Braun, Franziska Burzlaff, Beatrice Wollmann, Paul Sadowski, David Tschernow (v.l.n.r.)

## Stammzellen und Herztherapie

### Stammzellen und Rostocker Herztage

Können wir das Altern aufhalten? Mit dieser Frage beschäftigen sich fünf Schüler der 12. Klasse des Rostocker Musikgymnasiums Käthe-Kollwitz und verfolgen so ihre Idee, Stammzellen verändern zu können. Mit genau abgestimmten Kulturmedien, der Veränderung des pH-Wertes sowie des Sauerstoffgehaltes versuchen sie, ihr Vorhaben zu verstärken. Ob dies gelingt, werden wir spätestens bei „jugend forscht“ erfahren.

Bereits am 3. und 4. November erfuhren alle Interessierten Informationen rund um das Thema kardiale Stammzelltherapie/Herzgesundheit. Der Projektpartner der fünf Gymnasiasten, das Regenerations- und Translationszentrum, veranstaltete am 3. und 4. November 2011 im Biomedizinischen Forschungszentrum die Herztage in Rostock. Mittelpunkt der beiden Tage war ein begehbare Herzmodell.